

Bilanzen

„U“ = Bilanzposten unter RM 500.—.

	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
	(in Tausend RM)		(RM)	
Aktiva	(12 484)	(14 354)	(13 770)	(14 196 987)
Anlagevermögen				
Bebaute Grundstücke mit				
Geschäfts- u. Wohngebäuden	526	450	458	495 837
Fabrik oder anderen				
Baulichkeiten				
Fabrikgrundstücke	—	2 199	2 201	2 201 554
Fabrikgebäude oder andere				
Baulichkeiten	6 388	4 745	4 460	4 470 124
Masch. u. maschin. Anlagen	5 247	5 936	5 682	6 127 965
Werkzeuge, Betriebs- und				
Geschäftsausstattung	—	383	347	297 206
Hauszinssteuerabgeltungskonto	—	127	108	90 550
Beteiligungen	323	514	514	513 751
Umlaufvermögen	(20 343)	(41 772)	(43 745)	(42 839 372)
Erze u. Hüttenprodukte, Roh-				
metalle, Feinmetalle auf				
eigene Rechnung	12 888	—	—	—
Rohstoffe (Kaufprodukte)	1 269	26 347	24 982	22 914 512
Halbfertige Erzeugnisse				
(Zwischenprodukte)	624	8 508	8 239	8 552 798
Fertigmetalle	—	462	784	531 575
Andere fertige Erzeugnisse	—	157	339	289 683
Hilfs- u. Betriebsstoffe	—	1 305	1 467	1 765 099
Fremde Fabrikate	—	18	12	183 971
Wertpapiere	459	46	46	46 267
Hypotheken	7	—	—	—
Geleistete Anzahlungen	596	142	388	72 092
Forderungen auf Grund von				
Warenliefer. u. Leistungen	1 549	815	965	1 292 969
Forderungen an Konzern-				
unternehmen	1 889	353	351	63 861
Wechsel, Schecks	15	—	—	720
Kassenbest. einschl. Landes-				
zentralbank u. Postscheck-				
guthaben	316	1 039	284	381 967
Andere Bankguthaben	322	150	328	720 552
Sonstige Forderungen	409	2 430	5 560	6 023 306
Rechnungsabgrenzung	28	64	15	19 542
Reinverlust	—	—	1 719	3 228 357
Rohstoffe f. fremde Rechnung	(—)	(198)	(4 905)	(8 818 998)
Bürgschaften	(10)	(20)	(20)	(20 000)
	RM 32 855	56 190	59 249	60 284 258

	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
Passiva				
Grundkapital	15 000	22 500	22 500	22 500 000
Rücklagen:				
Gesetzliche Rücklage	1 733	2 250	2 250	2 250 000
Andere Rücklagen	—	500	500	500 000
Rücklage f. Ersatzbeschaff.	—	1 297	1 075	—
Wertberichtigungen:				
zu Posten d. Anlagevermö.	—	750	750	750 000
zu den Forderungen aus				
Kriegsschäden	—	—	—	1 074 715
Rückstellung für ungewisse				
Verpflichtungen:				
f. Währungskursuntersch.	2 086	1 930	1 930	1 929 842
für versch. Verpflichtungen	15	3 351	3 790	4 282 459
Noch nicht erhob. Dividende	—	1 085	1 086	1 085 662
Verbindlichkeiten	(12 215)	(21 478)	(25 314)	(25 838 286)
Hypotheken, Grund- und				
Rentenschulden	24	—	—	—
40/ige Teilschuldverschreibg.				
von 1943 und 1944	—	12 000	12 000	12 000 000
Anzahlungen von Kunden	—	66	365	1 300 838
Verbindlichkeiten a. Grund v.				
Warenlieferg. u. Leistung.	2 278	3 137	1 624	656 055
Verbindlichkeiten gegenüber				
Konzernunternehmen	4 019	2 216	3 202	2 963 808
Verbindlichk. gegenüb. Banken	U	100	54	54 818
Sonstige Verbindlichkeiten	2 264	1 278	5 388	6 181 537
Rembourskredite	3 630	2 681	2 681	2 681 230
Rechnungsabgrenzung	80	81	54	73 294
Gewinn nach Vortrag	1 726	968	—	—
Zurückzuliefernde Metalle	(—)	(198)	(4 905)	(8 818 998)
Bürgschaften	(10)	(20)	(20)	(20 000)
	RM 32 855	56 190	59 249	60 284 258

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Verlustvortrag	—	—	—	1 719 108
Löhne und Gehälter	4 765	3 497	2 018	2 270 318
Soziale Abgaben	350	265	155	172 770
Sonstige soz. Aufwendungen	592	192	85	183 657
Abschreibungen auf Anlagen	1 494	1 568	1 079	1 141 955
Zinsen	279	625	793	826 810
Sonderabschreibungen	750	—	—	—
Abschreibung a. Wertpapiere	38	—	—	—
Steuern vom Einkommen, Er-				
trag und Vermögen	3 249	696	1 214	1 087 065
Sonstige Steuern	265	150	99	164 101
Beiträge an Berufsvertretung.	25	32	5	6 593
Gewinn nach Vortrag	1 726	968	—	—
	RM 13 533	7 993	5 448	7 572 377

Erträge

Gewinnvortrag	317	1 611	968	—
Jahresertrag	13 070	4 906	2 549	4 263 404
Erträge aus Beteiligungen	5	43	—	27 000
Außerordentliche Erträge	141	1 433	212	53 616
Reinverlust abzgl. Gewinnvortr.	—	—	1 719	3 228 357
	RM 13 533	7 993	5 448	7 572 377

Reingewinn-Verteilung

Dividende	1 200	—	—	—
Zuweisg. a. Pensionseinrichtg.	200	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	326	968	—	—
	RM 1 726	968	—	—

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Frankfurt (Main), den 26. Mai 1948.

Allgemeine Revisions- und Verwaltungs-
Aktiengesellschaft

Schwarz i. V. Sauer
Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Zu Beginn des Geschäftsjahres 1947 wurden der Gesellschaft die Produktionsgenehmigungen für alle Betriebe der Kupfer- und Bleigewinnung erteilt. Die erste Voraussetzung für den Betrieb der Metallgewinnungsanlagen war hiermit gegeben. Da der ungewöhnlich starke Winter zu schweren Störungen in der Kohle- und Stromversorgung zur Lahmlegung fast aller bis dahin laufenden Betriebsabteilungen führte, kam es zunächst nicht zur Zunahme der Produktion. Die Arbeiten konnten vielmehr erst Ende April wieder aufgenommen werden. Neben den chemischen Betrieben wurde im August 1947 die zum größten Teil wiederhergestellte Elektrolyse eingeschaltet. Daneben wurden alle Vorbereitungen getroffen, um auch die Hüttenanlagen betriebsfertig zu machen, nachdem ein neuabgeschlossener größerer Erzvertrag die Alimention dieser Anlagen in gewissem Umfange sichergestellt hatte. Die Rohhütte hat inzwischen ihren Betrieb wiederaufgenommen.

Obwohl die technischen Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Betrieb und eine gute Ausnutzung der Anlagen gegeben waren, und trotz ausreichender Versorgung mit Rohstoffen, Strom und Kohle traten immer wieder Behinderungen in der Produktion durch Mangel an geeigneten Arbeitskräften ein. Es ist bis heute nicht möglich gewesen, den Bedarf an Arbeitskräften auch nur annähernd abzudecken. Besonders hinderlich für eine normale Betriebsführung ist die Tatsache, daß noch nicht von der 40-Stunden- auf die 48-Stundenwoche übergegangen werden konnte.

Das Arbeitseinsatzproblem wird auch für die zukünftige Entwicklung des Werkes von großer Bedeutung sein. Das Wesent-